

Pressemitteilung

Wo hört der Mensch auf, Mensch zu sein?

Ludwigshafen, im April 2016

Eine durch einen Zauber zum Leben erweckte menschliche Tonfigur - das ist der Golem in einer jüdischen Sage; eine Gestalt, schillernd, beschützend, dann wieder dumpf und plump. Der Golem ist von Menschen erschaffen, aber nicht unbedingt kontrollierbar, in den überlieferten Sagen des Mittelalters ebenso wie heute. Bedeutet ein solches Wesen Gefahr oder Schutz? Wovon hängt es ab, ob eine künstliche Intelligenz kontrollierbar bleibt? Wo hört der Mensch auf, Mensch zu sein und wird zur Maschine?

Es sind Fragen nach einem gottähnlichen Menschen und nach den Grenzen der Wissenschaften, die der Golem-Mythos aufwirft - Fragen, aktuell und relevant wie nie zuvor, Fragen aber auch, die keine eindeutige Antwort haben können - und deshalb Fragen, die dazu auffordern, sich mit ihnen mit allen Sinnen, theatralisch, visuell, mit den Mitteln des Films und dem Spiel von Sein und Schein auseinanderzusetzen. Unterstützt von der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest hat NANOTheater e.V., die Theaterguerilla aus Ludwigshafen, einen Film realisiert und in Improvisationen Überlegungen Ausdruck gegeben, die im Zeitalter von Big Data, lebensbestimmenden Algorithmen und einer immer komplexer werden Technik aktuell und relevant sind wie nie zuvor – wie nämlich wollen wir leben?

Neugierig geworden? Schauen Sie selbst – wir präsentieren den Kurzfilm am

Freitag, den 15. April 2016, um 18 Uhr

im Offenen Kanal in Ludwigshafen, Prinzregentenstraße 48. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!